

(A)typical home: Neue Wohntypologien in veralteten Strukturen

Im Rahmen der Institutsreihe "Bestand als Ressource" beschäftigt sich der Entwurf mit Problemen und Potenzialen vorhandener Stadtbausteine. Ziel ist es, diese mit neuen Funktionen, Gestaltungs- und Wahrnehmungsangeboten für die Stadt zurückzugewinnen.

In Anlehnung an den ausgelobten Wettbewerb des VdW (Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V.) zielt der Entwurf auf die Transformation des Gebäudeensembles eines ehemaligen Betonfertigteilwerks in Wunstorf.

Vor dem Hintergrund, dringend benötigten und zudem kostengünstigen Wohnraum zu schaffen, ergibt sich eine Aufgabenstellung im Spannungsfeld von Gestaltung, Funktionalität, Ökonomie und Ökologie. Neben einer fundierten Auseinandersetzung mit den aktuellen Fragen, wie wir in Zukunft leben möchten, welche Anforderungen sich aus gesellschaftlichen Änderungen ergeben und welche Auswirkungen dies auf die Konfiguration von Wohnraum hat, werden Lösungen erwartet, die über die originäre Aufgabenstellung der Schaffung von Wohnraum hinausgehen. Das Projekt sieht die Umwandlung einer veralteten Betonfabrik in eine bahnbrechende Wohngemeinschaft vor, die den aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und den Text hier eingeben dringenden ökologischen Herausforderungen Rechnung trägt. Die Umnutzung der Gebäude bietet die Möglichkeit, sich neue Lebensräume vorzustellen, die den sich wandelnden Lebensgewohnheiten angepasst sind: flexible Arbeitsmodelle, kleinere Haushalte, eine alternde Bevölkerung und rückläufige Gemeinden definieren die Art und Weise, wie wir heute und in Zukunft leben. Das Projekt bietet die Möglichkeit, experimentelle Wohnformen und ungewöhnliche Typologien in einem postindustriellen Kontext der städtischen Peripherie zu erkunden. Die vorgeschlagene Gemeinschaft soll nicht nur den unmittelbaren Wohnbedarf decken, sondern auch Anregungen für künftige Entwicklungen in der Region geben. Ziel der Aufgabe ist es, anhand der ausgewählten Liegenschaft Strategien zu entwickeln und Potenziale auszuleuchten, wie die Transformation bestehender auch „nutzungsfremder“ Strukturen als Alternative zur verbreiteten Erschließung neuen Baulands funktionieren kann. Gewünscht ist dabei eine Auseinandersetzung mit dem vorliegenden Gebäudebestand und den bisher nicht bebauten Flächen. Ziel ist es, innovative und eigenständige Ideen zu entwickeln.

*Die Studierenden des Instituts sind eingeladen am vdw Zukunftspreis 2024 teilzunehmen und im August 2024 einzureichen. Es steht eine Preissumme von 8500 Euro zur Verfügung.
<https://www.vdw-zukunftspreis.de/>*

EINFÜHRUNG

DI, 23.04.2024, 10:00 im Institut

GRUNDSTÜCKSBESICHTIGUNG

DI, 30.04.2024, 10:00 Wunstorf

ABGABE:

DI, 06.08.2022

ENDPRESENTATION:

02.09. oder 03.09.2024

SPRACHE

Deutsch/Englisch

TEAM

Prof. Almut Grüntuch-Ernst, Prof. Harald Kloft (Koreferent)
Yannick Guillen Sloma, Felix Xylander-Swannel

BA IDAS (A)typical Home



Foto aus der Auslobung der vdw